

Aufbruch und Zusammenhalt

Grüne Perspektiven für Höxter 2017

Die Zukunft von Höxter ist eine Aufgabe für alle.

Höxter kann mehr, wenn alle die Möglichkeit bekommen und den Willen haben, ihre Stärken für die Stadt einzubringen.

Wir brauchen mehr Solidarität miteinander, mehr Respekt voreinander und mehr konstruktives Zusammenarbeiten.

Antworten von Ludger Roters, Fraktionssprecher der GRÜNEN im Rat der Stadt Höxter, auf Fragen der Neuen Westfälischen zum Jahreswechsel

1. *Welche sind für Sie die drei wichtigsten Entscheidungen für Höxter in 2017? Warum?*

Die Sanierung des Freibades und der Neubau eines Hallenbades sowie die Schaffung der dafür notwendigen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen.

Die Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen in Höxter. Vielleicht hängt davon entscheidend die Weiterentwicklung des Schulstandortes Höxter ab.

Die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsspitze. Ihre Qualität und ihre funktionierende Zusammenarbeit entscheiden wesentlich darüber, wie erfolgreich die Aufgaben bewältigt und die angestrebten Ziele erreicht werden.

2. *Der Blick zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2016, das in Höxter sicherlich nicht einfach war: Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie zufrieden sind Sie mit Höxter. Und warum?*

Höxter nutzt nur einen Teil seines Potenzials, denn gemeinsam kann mehr erreicht werden als einzeln oder gar gegeneinander: Das gilt für den Rat, das gilt für die Ortschaften, das gilt für die Geschäftsleute, das gilt für die ganze Bevölkerung. Ansätze zur Zusammenarbeit sind vorhanden, das Bewusstsein dafür sollte weiter wachsen, z. B. anhand der Positivbeispiele Frauennetzwerk, Kooperationen von Vereinen über Ortschaftsgrenzen hinweg im Sport oder der Musik, Zusammenwachsen von Pfarrgemeinden und die ökumenische Zusammenarbeit und - in der Politik - der Bäderkonsens.

3. *Wenn Sie sich selbst, ihrer Fraktion und dem Rat jeweils eine Schulnote geben müssen – welche? Und warum diese?*

Ich erwarte, dass jedes Mitglied des Rates und seiner Ausschüsse sich selbst stets kritisch hinterfragt und die eigenen Aufgaben mit großem Verantwortungsbewusstsein zu erfüllen sucht. Ich beobachte insgesamt eine ansteigende Lernkurve und stelle fest, dass alle in das neue Kalenderjahr versetzt werden.

4. *Skizzieren Sie Ihre Lösung in der Bäderfrage und den Weg zum Konsens.*

Ich erwarte die Umsetzung des Konsenspapiers der Fraktionen, also nahezu einstimmige Ratsbeschlüsse zur Sanierung des Freibads und zu einem Hallenbadneubau. Ich erwarte entsprechend, dass die Finanzierung sicher gestellt wird über die Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts in Verbindung mit einem steuerlichen Querverbund und dass Denkmal- und Hochwasserschutz im Brückfeld gewahrt werden. Und dass der Förderverein zahlreiche neue und finanzstarke Unterstützung für das Schwimmen in Höxter bekommt.

5. *Was wird Ihrer Ansicht nach 2017 in Sachen Schulstreit (Realschule) zu erwarten sein?*

Ich kann sagen, dass der Rat mit der Sekundarschule eine Schule für die Zukunft und zur Sicherung aller Schulabschlüsse in Höxter geschaffen hat. Und dass diese Schule hervorragende Arbeit leistet und ihre Aufgabe sehr gut erfüllt. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass diese gute Lösung nicht gefährdet wird.

6. *Was erwarten und erhoffen Sie sich von der Entwicklung in Corvey und den neuen Strukturen?*

Der Welterbetitel ist verliehen von der Weltgemeinschaft, die Welterbestätte ist der Menschheit gewidmet, sie ist für die Bürgerinnen und Bürger da. Zudem werden die notwendigen Investitionen von der Allgemeinheit getragen. Die Eigentümerinnen sind deshalb in der Verantwortung, die vereinbarten Maßnahmen auch umzusetzen, damit Corvey seinem Welterbestatus gerecht wird. Das steht völlig zu Recht unter den kritischen Augen der Öffentlichkeit.

7. *Es gab viel Kritik am Rat, an der Verwaltung, am Bürgermeister. Was wollen Sie daraus für das neue Jahr mitnehmen und lernen?*

Es sollte zukünftig deutlicher erkennbar sein, wer für welche Entscheidungen die Verantwortung trägt, damit die Kritik sich nicht verallgemeinernd und ungerechtfertigt gegen Gruppen richtet, sondern konkret gegen einzelne Verantwortliche. Die Politik sollte mit gutem Beispiel voran gehen und eine Kultur des Kritisierens aber auch der Anerkennung entwickeln. Kritik sollte nach Möglichkeit konstruktiv sein und zuerst das direkte Gespräch suchen.

8. *Wo sind Sie zufrieden mit dem Erreichten?*

Ich bin froh, dass der Fortbestand der Musikschule in der bisherigen Qualität gesichert werden konnte, dass aus dem erfolgreichen Bürgerbegehren der Bäderkonsens geworden ist, dass die Gespräche zur Reform des Bauhofs konstruktiv und konsensorientiert begonnen wurden, dass die Kernstadt sowohl bezüglich der Geschäfte als auch bezüglich der Altbausanierungen und Neubauten an Attraktivität gewinnt, dass die Spielplätze inzwischen überwiegend modernisiert wurden und dass das Engagement in der Flüchtlingshilfe ungebrochen hoch ist und für die professionelle Unterstützung gesorgt wird.

9. *Und wo ist Luft nach oben?*

Der Klimaschutzprozess müsste dringend wieder aufgegriffen werden. Die Nutzung der regenerativen Energien müsste gezielt ausgebaut werden und die Potenziale für Energieeffizienz und Energiesparen müssten besser genutzt werden. Das gilt für die verschiedensten Handlungsfelder wie z. B. Gebäudesanierung, öffentliche Verkehre oder Elektromobilität.

Das politische Klima sollte weiter entgiftet werden. Die Verächter wie die Verteidiger der bestehenden demokratischen Strukturen sollen möglichst wenig Grund haben, angesichts der einzelnen Konflikte und Schwierigkeiten die gesamte Politik, die ganze Verwaltung und die Demokratie prinzipiell in Frage zu stellen.

10. *Worauf freuen Sie sich im nächsten Jahr am meisten – politisch wie privat?*

2017 werde ich seit 30 Jahren in Höxter leben. Das könnte ein Anlass für ein großes Fest werden. Politisch freue ich mich auf die Wahlkämpfe in einer prima Partei mit klasse Leuten, viel Kompetenz und positiver Gestaltungskraft. Auf der Ebene der Weltpolitik wünsche ich mir eine Reihe von Wundern.

11. *2017 wird durch die Wahlen ebenfalls spannend. Wie beschreiben Sie Ihre Erwartungen an die Landes- und Bundesebene in drei Sätzen?*

Ich würde mich sehr freuen, wenn meine Partei bei beiden Wahlen überraschend hohe Zustimmung erfahren würde für ihre ambitionierte Umwelt- und Sozialpolitik und mit der Regierungsarbeit belohnt würde.

Im Zentrum der Wahlkämpfe erwarte ich ein Ringen um Humanität und Rechtsstaatlichkeit, die Errungenschaften unserer Demokratie und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Als Ergebnis vor allem der Bundestagswahl wünsche ich mir endlich eine deutliche Stärkung der kommunalen Finanzen, damit die Kommunen ihre wichtigen Aufgaben wieder in der notwendigen Weise erfüllen können.

12. *Welche Schlagzeile möchten Sie am Jahresende 2017 in Höxter lesen?*

Höxter wächst wieder –

Kreisstadt erreicht Trendwende bei Geburten und bei Zuzügen

Sekundarschule Höxter gewinnt Schulpreis –

Schulministerin Löhrmann kommt zur Preisverleihung

**Startschuss für Naturerlebnisstation auf Eisenbahnbrücke bei Boffzen -
Oberweser wird bundesweites Vorzeigeprojekt für Naturtourismus**

13. *Ihr ganz persönlicher guter Vorsatz fürs neue Jahr?*

Mir viel Zeit gönnen für Navid Kermanis 1228 Seiten starken autobiografischen Roman „Dein Name“ und für Fotospaziergänge mit meiner Familie in der näheren Heimat.